

Arbeitshinweise

Ing. Stephan Waska



Ziergarten

Bäume und Sträucher

Sofern der Boden noch nicht gefroren ist, können Laub- und Nadelgehölze gepflanzt werden. Anschließend muss gründlich gewässert werden, damit die Wurzeln einen sicheren Bodenkontakt bekommen.

Dahlien

Die Knollen erst ausgraben, wenn der erste Frost die Triebe abgetötet hat. Etwa 10 cm Stängellänge sollen erhalten bleiben. Anhaftende Erde vorsichtig abschütteln und die Knollen gut abtrocknen lassen. In einem kühlen Keller in Sägespäne oder ähnlichem Material in Kisten oder Steigen einwintern.



Dahlie Biedermannsdorf

Frostschutz

Gießkannen, Wasserschläuche, Regengeräte, Wassertonnen entleeren und in einen frostsicheren Raum bringen. Auch die Wasserleitungen müssen abgestellt und die Wasserhähne entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.

Gartenschlauch

Es ist nicht notwendig, alte Schläuche wegzuwerfen. Nach langjährigem Gebrauch des Gartenschlauches kann es sein, dass dieser porös wird und kleine Risse bekommt. Solche

Gartenschläuche lassen sich noch hervorragend zu einem Regner umfunktionieren. Dazu werden im Abstand von etwa 5 cm etwa 1-2 mm große Löcher in den Schlauch gestochen oder gebohrt. Das Ende wird mit einer Schlauchklemme oder Ähnlichem verschlossen und das andere mit einer Kupplung ausgestattet. Dort, wo man nun wässern will, legt man den Schlauch auf (etwa entlang einer Hecke) und kann diesen evtl. mit Steinen beschweren, damit er sich durch den Druck nicht selbstständig macht.

Gewächshäuser

Werden Pflanzen im beheizten Kleingewächshaus überwintert, können Heizkosten eingespart werden, wenn Wände und Giebel von außen oder innen mit einer Luftpolsterfolie verkleidet werden. Die Dachflächen werden meistens nicht abgedeckt, um den Lichteinfall nicht zu begrenzen.



Winterfestes Kleingewächshaus „Princess“

Giersch und Quecke

Es ist beinahe unmöglich, Giersch (Erdholler) und Quecke (Baier) auf größeren Flächen restlos zu entfernen. Wenn man jedoch die betroffenen Stellen für ein bis zwei Jahre mit einer lichtundurchlässigen Folie abdeckt, werden die unliebsamen Unkräuter regelrecht ausgehungert. Naturnaher ist es, wenn die Stellen mit ein bis zwei Lagen Karton abgedeckt werden, auf den Karton streut man halbverrotteten Kompost oder anderen Mulch. Der Kar-

ton deckt für längere Zeit alles ab und verrottet zwischenzeitlich. Durch den Lichtenzug sterben die Wurzelunkräuter ab.

Hecken

Die Blätter von Hainbuchen (*Carpinus betulus*), einer beliebten Heckenpflanze, färben sich im Herbst gelb und bleiben zunächst mehr oder weniger hängen, wobei sie ein mattes Braun annehmen. Teils fallen sie im Laufe des Winters ab, teils bleiben sie bis Austrieb hängen, so dass Hainbuchenhecken selbst im Winter noch etwas Sichtschutz geben. Hainbuchen treiben früh aus und bilden bald eine dichte Hecke.



Hainbuchenhecke im Winter

Hortensien nicht zurückschneiden

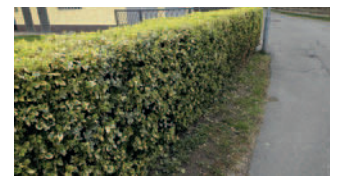
Bauernhortensien (*Hydrangea macrophylla*) gibt es in unzähligen Sorten mit weißen, roten und rosafarbenen Blütenständen. Wichtig bei mehrjähriger Kultur ist, dass der Rhythmus der Blütenknospenbildung beachtet wird. Bauernhortensien entwickeln den Knospenansatz bereits im Herbst, deshalb dürfen die Triebe im Winter keinesfalls zurückgeschnitten werden. Ein Auslichtungsschnitt erfolgt in der Regel direkt nach dem Abblühen. Die neu entstehenden Triebe bilden bis zum Herbst ihre Blütenknospen, überwintern und blühen dann üppig im nächsten Frühsommer. Also in den kommenden Wochen und Monaten Bauernhortensien nicht zurückschneiden!

Kameliën

Ausgepflanzte, winterharte Kameliën überstehen kalte Win-

ter nur mit ausreichendem Frostschutz, z.B. durch Schilfmatten oder dickes Vlies. Bei gefrorenem Boden und intensiver Sonneneinstrahlungen vertrocknen immergrüne Gehölze ohne Schutz leicht, weil das über die Blätter verdunstete Wasser nicht über den Boden wieder nachgeliefert werden kann. Gut verpackt können sie Frosttemperaturen bis etwa -20 °C standhalten. Solange der Boden nicht gefroren ist, sollen Kameliën wie auch Rhododendren ausreichend gegossen werden.

Die Kletterspindel (*Euonymus fortunei*) kann man als kriechenden Bodendecker oder vor Mauern pflanzen, an denen sie sich selbstständig aufrichtet und anlehnt. Dabei wird sie langsam zwei bis drei Meter hoch. Hübsch sind die entweder weißbunten oder gelbbunten, immergrünen Blätter.



Immergrüne Hecke aus Kletterspindel

Lampionblumen

Die beliebte Staude hat einen großem Ausbreitungsdrang. Bevor sie alles durchwuchert werden mit dem Spaten die störenden Ausläufer abgestochen.

Nistkästen

Noch können Nistkästen gereinigt werden. Mit Seifenlauge und Kochsalzlösung werden Parasiten beseitigt. Keine chemischen Desinfektions- oder Reinigungsmittel verwenden. Im Winter werden die Nistkästen gerne als Nachtquartier genutzt.

Pampasgras

Das Pampasgras, das ursprünglich aus Argentinien stammt,

verträgt zwar tiefere Temperaturen, aber keine Nässe, da es Trockenheit gewohnt ist. Daher ist es am besten, wenn die Blütenhalme abgeschnitten werden und der Blattschopf über dem Herz der Pflanze zusammengebunden wird, damit das Regenwasser wie bei einem Dach nach außen abgeleitet wird. Zusätzlich wirkt sich zum Schutz der Pflanze eine Packung aus Laub und Reisig günstig aus. Im Frühjahr wird der Winterschutz entfernt und abgestorbene Halme werden weggeschnitten.



Rasen

Solange der Rasen noch wächst, wird er ab und zu auf etwa 5 cm Länge gekürzt. Zu lange Halme legen sich unter der Schneelast um und Pilzkrankheiten können sich einnisten.

Baum- und Strauchlaub am Rasen führt über den Winter zu Schäden. Daher soll er immer wieder von den Blättern befreit werden. Unter den verrottenden Blättern entwickeln sich sehr schnell Pilzkrankheiten. Mähen Sie Ihren Rasen lieber einmal mehr, als ihn überlang in den Winter gehen zu lassen. Dabei das Schnittgut unbedingt entfernen, um die Belüftung der Graswurzeln nicht zu behindern.

Rosen

Wurzelnackte Rosen wachsen jetzt problemlos an, wenn die Pflanzen an einen sonnigen Standort in nährstoffreiche, lockere Erde gesetzt werden.

So spät wie möglich, aber vor dem ersten Frost, sollten Rosen Winterschutz erhalten. Der Wurzelbereich wird 15 bis 20 cm hoch mit lockerem Mutterboden angehäufelt. Dazu können auch Häckselgut, Laub-

kompost und Stallmist untergemischt werden.

Die Blätter der Rosen sollten vor dem Anhäufen mit Erde ganz entfernt werden, da die darin oft enthaltenen Krankheitskeime den Winter überstehen können. Auch abgefallenes Rosenlaub muss restlos weggeräumt werden (in die Hausmüll- oder Biotonne!).

Unkrautbekämpfung

Unkraut wächst in milden Wintern weiter. Manche Arten bilden noch spät im Jahr Samen oder blühen zu Winterende erneut. Vor der Samenbildung entfernen und auf den Kompost geben.

Ziergräser

Ziergräser bleiben stehen! Nicht oft genug kann man „putzsüchtigen“ Gartenfreunden sagen, dass die alten Teile der Ziergräser über Winter stehen bleiben müssen und erst im Frühjahr nach Frostende zurückgeschnitten werden. Wasser in den Halmen zerstört die Stöcke bei Frost!



Baumschnitt

Empfindlichere Obstgehölze, wie z. B. Pfirsich, Nektarine, Marille, Wein, Kiwi oder Brombeere werden erst im Frühjahr eingekürzt. Die abgetragenen Fruchtruten der Brombeere können jedoch jederzeit entfernt werden.

Baumschutz

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um auf den Baumscheiben von jungen Obstbäumen Mulchmaterial wie z. B. Kompost aufzutragen.

Es empfiehlt sich, lose Rindenteile an den Obstbäumen nun mit einer weichen Drahtbürste vorsichtig abzureiben.

Aussaattage

NOVEMBER 2020

Wurzel	Blatt	Frucht	Blüte
2.	7.	9.	5.
3.	8.	10.	6.
11.	16.	18.	15.
12.	24.	19.	22.
20.	25.	27.	23.
21.	26.	28.	
29.			
30.			

DEZEMBER 2020

Wurzel	Blatt	Frucht	Blüte
9.	4.	6.	2.
10.	5.	7.	3.
11.	13.	15.	19.
17.	21.	16.	20.
18.	22.	25.	30.
26.	23.	26.	31.
27.			

Dadurch wird die Vermehrung von Spinnmilben und Blattläusen verhindert.

Fruchtmumien

Wenn die Obstbäume ihr Laub verloren haben, lassen sich Fruchtmumien gut entfernen. Dadurch reduziert sich der Infektionsdruck im nächsten Frühjahr.

Leimringe

Die im Frühherbst angebrachten Leimringe sollen ab und zu kontrolliert werden. Um die Klebefähigkeit zu erhalten, alle Verunreinigungen wie etwa daran haftende Blätter entfernen, damit die Frostspannerweibchen nicht in die Baumkronen zur Eiablage wandern können.



Stark verschmutzter Leimring – daher schlechte Wirkung

Himbeeren noch mulchen

Für Himbeeren sind Oktober und November die beste Pflanzzeit. Sie bevorzugen einen windgeschützten Platz und leicht sauren Boden. Als Waldpflanze lieben sie gute Bodenbedeckung von Laub, Kompost und anderen Mulchmaterialien. Diese können jetzt noch ausgebracht werden, bieten den Wurzeln langfristige Schutz vor Kälte und liefern im

Frühjahr die notwendigen Nährstoffe. Zudem trocknet der Boden unter der Mulchschicht auch in längeren Trockenperioden nicht so rasch aus. Da die sommertragenden Sorten am zweijährigen Holz fruchten, werden die Ruten nach der Ernte dicht am Boden abgeschnitten und die Schnittstelle wird mit der Mulchdecke abgedeckt, um der Rutenkrankheit, einem gefürchteten Pilz, vorzubeugen.

Lagerung

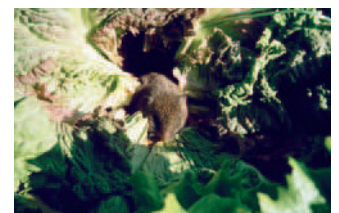
Eingelagertes Obst sollte häufig auf faulige Früchte überprüft werden. Die Haltbarkeit von Äpfeln kann durch Einsprühen mit Zwiebelschalen- oder Schachtelhalmttee verdoppelt werden.

Ribisel- und Stachelbeersträucher

Noch können Ribisel- oder Stachelbeersträucher zurückgeschnitten werden. Triebe, die älter als vier Jahre sind, werden bodeneben herausgeschnitten.

Wühlmausbekämpfung

Wühlmausgänge freilegen, eine Falle mit Köder (Sellerie oder Karotten) bestücken und den Gang dann luftdicht abdecken.



Wühlmaus im Gemüsegarten (Foto DI Kummert)



Bodenbearbeitung

Den Boden bearbeiten: Frostfreier Boden kann während des gesamten Winters mit der Grabgabel gelockert werden. Über die groben Schollen sollen möglichst viele Fröste gehen.

Sie zerfallen dann zu stabilen Krümeln.

Sehr schwerer Boden im Gemüsebeet wird jetzt mit dem Spaten umgegraben. Der Wechsel von Frost und Tauwetter sprengt die groben Klumpen, sodass die Erde im Frühjahr fein krümelig ist.

Dokumentation

Vergessen Sie nicht, nach dem Abernten die Beetbepflanzung der vergangenen Saison zu dokumentieren, da Sie sonst Probleme haben, die Fruchtfolge zu planen.

Bodenuntersuchung

Längstens alle fünf Jahre soll der Boden auf seinen Nährstoffgehalt untersucht werden. Der November ist sehr gut geeignet, um Bodenproben für eine Bodenuntersuchung zu nehmen. Grunduntersuchungen geben Aufschluss über verfügbare Nährstoffe im Boden (Phosphor, Kali, Magnesium, pH-Wert und Bodenart).

Fenchel

Im Spätherbst ist Gemüsefenchel erntereif.

Spätestens im November muss der frostempfindliche Knollenfenchel geerntet werden. Zur Vorratshaltung die Knollen mit Wurzeln im Frühbeetkasten oder einer Erdmiete einlagern, wo sie bis zu acht Wochen frisch bleiben. Die Knollen können auch, in Sand eingeschlagen, für einige Wochen im Keller eingelagert werden.

Wintergemüse

Gemüse, das im Freien bleibt - Spinat, Vogelsalat, Winter-

zwiebeln etc. - erhält eine Abdeckung mit Vlies oder Insektennetzen. Sowohl austrocknende Winde als auch Hasen, Vögel usw. werden dadurch abgehalten.



Erntereifer Spinat

dünnen Seitenwurzeln abtrennen. Die Seitenwurzeln, die sogenannten Fehser, im Winter kühl in feuchtem Sand lagern, bis man sie im nächsten Frühjahr auspflanzt.



Krenfenchel

Kompost

Die im Sommer und Frühherbst zusammengetragene Haus- und Gartenabfälle noch vor Winterbeginn umsetzen. Das locker auf dem Haufen liegende Material kann vom Frost besser „zerkleinert“ werden, was die Humifizierung im nächsten Jahr deutlich beschleunigt.

Kren

Wenn an Krenpflanzen die Blätter abgestorben sind, kann mit der Ernte begonnen werden. Die Wurzeln ausgraben, die

Porree

Der frostharte Lauch kann während der Wintermonate auf dem Beet bleiben und ständig frisch geerntet werden. Zum Schutz vor Kahlfrösten die Pflanzen mit Vlies oder Reisig abdecken. Bevor der Boden friert, soll ein Vorrat ausgestochen und im Keller in feuchten Sand eingeschlagen werden.

Rhabarber

Der Rhabarber wird vor den ersten starken Frösten mit einer dicken Kompostschicht abgedeckt.



Mit dem Mond durchs Gartenjahr 2021

Im Stocker Verlag erscheint alljährlich dieser wertvolle Behelf für alle, die auf den Einfluss des Mondes und der Sternzeichen bei allen Tätigkeiten rund um Haus und Garten Wert legen. Da dieses Buch auf astronomisch korrekten Daten beruht, sind die Hinweise exakter als jene, die die Veränderungen der Sternbilder über die Jahrhunderte nicht einfließen ließen. Heuer wurden die besprochenen Themen um die Herstellung von Komposttees erweitert, damit ist die Anwendung noch vielfältiger geworden: Gemüsegarten, Heilpflanzen, Ernährung, Gesundheit, Bodenbehandlungen, Erzeugung von Getränken und vielem mehr ist das Augenmerk geschenkt.

Ein feiner Ratgeber mit leicht verständlichem Kalender für die bewusste Auseinandersetzung mit Umwelt und Natur! Ein schönes Geschenk für Menschen, denen der Garten gerade heuer in der Wertschätzung gestiegen ist!

Michel Gros, „Mit dem Mond durchs Gartenjahr 2021“
ISBN 978-3-7020-1874-0, 131 Seiten
€ 9,95, Stocker-Verlag Graz

KLEINANZEIGEN

Gratis für Abonnenten u. Mitglieder des LOWGV! Unter Tel.-Nr. 0316/ 8050-1630, Fax 8050-1620, e-mail: office@obstweingarten.at, können Sie ihre Kleinanzeige bis 15. des Vormonats aufgeben.

Stern-Obstpresse alt (ca 120 Jahre) als Ausstellungsstück günstig abzugeben, Tel.: 0681/81797883

Apfelmost zu vergeben, ausgezeichnete Qualität – reduktive Ausbauweise auch in größeren Mengen lieferbar, Bezirk Voitsberg, Tel.: 0664/4430604

Zu verkaufen: 400 m Schafzaun, auch kleinere Mengen, Maisschälmaschine elektrisch, Tel.: 03454/410

Zu vergeben: 700 Flaschen mit Schraubverschluss, 2 Bottiche 500 lt (Holz) Tel.: 03126/3528

Zu verkaufen: 20 Stk. Glasballon 25 l, mundgeblasen mit Steige und Kork, Tel.: 03172/41 6 12

Zu verkaufen: ca. 200 Stk Holzgroßkisten 120x100x75 cm, Tel.: 0664/47 46 478

Zu verkaufen: Edelkastanienbäume im Container, großfrüchtig, in Topqualität, ein profitables Nischenprodukt, Tel.: 0664/1600979 oder 0664/88538255, Mail: info@besser-wachsen.at

Zu verpachten: Buschenschank im Raum Graz, Tel.: 0664/23 48 513

Zu verkaufen: Buschenschank im Raum Radkersburg, neu renoviert, mit angeschlossenem Wohnhaus. Tel.: 0664/39 28 548

Günstig abzugeben: handgefertigte Holzträger für Edelbrandflaschen, passend für Flasche Platin 0,2 lt. und 0,35 lt.

Fotos bei Anfrage unter Tel.: 0664/73 62 64 10 (Nähe Gleisdorf)

Zu verpachten: Birnenplantage (Williams Christ) in 8263 Großwilfersdorf, 2000 m², Tel.: 0676/7076070

Mobiles Sandstrahlen, Kunststoffreparaturen, Beschichtungen, Abdichtungen. www.goedl.at Tel. 0676/9139367

Zu verkaufen: Buschenschankanlage, Fichte gebürstet, sehr guter Zustand, inkl. Schankanlage, Tel.: 0677/611297401